

Rückblick 2006

Im Zuge der Absicht der Regionalkonferenz mehr Schwung und Überzeugungskraft zu geben, konnte mit zahlreichen Engagements und Aktionen im Jahr 2006 Einiges erreicht werden. Sie kommt damit ihrem Auftrag, die Region Zürcher Oberland nach innen und aussen zu positionieren nach. Dazu gehört auch die Mitwirkung im Koordinationsausschuss (KAS) der Standortförderung des Kantons. Als Anlauf und Informationsstelle erbringt die Geschäftsstelle eine wichtige Dienstleistung zugunsten der Wirtschaft.

Regionalkonferenz Wirtschaftsförderung Zürcher Oberland:

Acutonic AG, AVZO, Bäretswil, Bezirksgewerbeverband Hinwil, Bezirksgewerbeverband Pfäffikon, Bubikon, Egg, Gossau, Greifensee, Jona, Maur, PackSys Goba AG, Pfäffikon, Rapperswil, Sparkasse Zürcher Oberland, Streiff AG, Toolpoint for Lifescience, Tourismus Region Zürcher Oberland, Uster, Volketswil, Wetzikon, Wolfensberger AG

Lenkungsausschuss

Nach den Wahlen im ganzen Oberland hat sich der Lenkungsausschuss neu konstituiert und wird sich an der Regionalkonferenz in Pfäffikon wie folgt zur Wahl stellen:

- Jörg Kündig, Gemeindepräsident Gossau, Vorsitz.
- Martin Bornhauser, Stadtpräsident Uster.
- Urs Fischer, Gemeindepräsident Wetzikon.
- Thomas Maurer, Gewerbevertreter.
- Hans Heinrich Raths, Gemeindepräsident Pfäffikon, stellvertretender Vorsitz.
- Benedikt Würth, Gemeindepräsident Jona.
- François With, Geschäftsführer.

Die Arbeit von Elisabeth Surbeck-Brugger und von Max Homberger im Lenkungsausschuss, beide waren von Anfang an dabei, wird herzlich verdankt. Ein Dank geht auch an Alfred Gerber, der sich in Zukunft auf seine anderen Aufgaben, u.A. in der Vereinigung Pro Zürcher Berggebiete, konzentrieren will.

Erfreuliche Wirtschaftsentwicklung

Erfreulich entwickelt sich zur Zeit die Wirtschaft. Das Wachstum hat ein seit Jahren nicht mehr gesehenes Mass erreicht. Davon sind im Zürcher Oberland einerseits die exportierenden Unternehmen aus dem Technologiesektor, andererseits das Gewerbe, der Handel und die Kultur betroffen. Letztere profitieren nicht zuletzt davon, dass viele Menschen das Zürcher Oberland zu ihrem Lebensort gewählt haben.

Zürcher Oberland in Zahlen

Die Region zählt rund 13'000 Betriebe mit ca. 100'000 Mitarbeitenden. Sie erwirtschaften rund 7% des BIP des Kantons Zürich. 15% der Bevölkerung des Kantons Zürich leben im Zürcher Oberland. Dazu kommen Rapperswil und Jona. Der Wirtschafts- und Lebensraum entwickelt sich in thematisch unterschiedlichen Strukturen.

Region Zürcher Oberland

An der Delegiertenversammlung der Planungsgruppe Zürcher Oberland (PZO) vom 29.06.06, wurde der Vorstand beauftragt das Projekt „Neuausrichtung der Planungsgruppe zu einem Regionalverband“ in Zusammenarbeit mit dem Kanton, der Pro Zürcher Berggebiet und der Regionalkonferenz Wirtschaftsförderung zu vertiefen und an einer nächsten Delegiertenversammlung zum Beschluss vorzulegen. Im Vorfeld dieses Antrags standen vorerst unabhängige und bald gemeinsame Überlegungen der PZO und der Regionalkonferenz. Im Oberland sind für übergreifenden Aufgaben und Themen eine Vielzahl unterschiedliche, sich oft überschneiden Geometrien entstanden. Antrieb für die Regionalkonferenz war insbesondere das Anliegen eine starke Marke Zürcher Oberland zu prägen, damit die Interessen

Regionalmarketing Zürcher Oberland, Bahnhofspassage, Bankstrasse 8, 8610 Uster
Tel. +41 (0)44 905 40 56, Fax +41 (0)44 905 40 55 e-mail wrzo@wrzo.ch, Web-Site www.wrzo.ch



Amt für Wirtschaft und Arbeit
des Kantons Zürich
Standortförderung



Greater Zurich Area
Expanding business horizons



ZüriOberland. Viel Vergnügen.

und das Potenzial der Region besser eingebracht werden können. Dazu gehören nebst den Infrastrukturfragen auch „weiche“ Standortfaktoren wie Bildung, Kultur und die Innovationspolitik.

Der Sachverhalt wurde auch im Rahmen der Agglomerationspolitik thematisiert und im Grossraum Zürich diskutiert. Als integrative Lösungen sind dort sog. Interkommunalkonferenzen vorgeschlagen worden. Die gemeinsame Arbeitsgruppe von PZO und Regionalkonferenz hat sich dafür eingesetzt, dass nun das Zürcher Oberland als Pilotregion entsprechende Modelle entwickeln kann.

Standortfaktor Hochschule für Technik Rapperswil

Der Lenkungsausschuss der Regionalkonferenz hat sich beim Kanton Zürich dafür eingesetzt, dass eine Einigung mit den übrigen Kantonen über die künftige Zürcher Mitfinanzierung der Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) erzielt wird. Er hält eine Sonderleistung Zürichs in Anbetracht der gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Effekte, welche die Hochschule Rapperswil zweifellos für den Kanton Zürich erzielt, für gerechtfertigt.

Im Kanton Zürich ist vorgesehen den Beitrag an die HSR im Rahmen der Neuausrichtung der Hochschullandschaft zu verringern. Deren besondere Situation sollte allerdings bei

der Aushandlung der künftigen Finanzierung entsprechend gewürdigt werden. Auch wenn sie politisch zum Kanton St. Gallen gehört, ist die HSR wirtschaftlich-gesellschaftlich stark auf Zürich ausgerichtet. Nicht nur stellen die Studierenden aus dem Kanton Zürich die Mehrheit, sie hat namentlich eine herausragende Stellung im Technologietransfer erreicht. Der Umsatz dieses bildungs- und wirtschaftspolitisch wichtigen Bereichs beträgt mehr als 15 Mio. Franken. Davon fließen rund die Hälfte jährlich in die Volkswirtschaft des Kantons Zürich. Die Mehrwerte dieses Technologietransfers sind sehr hoch. Für das Zürcher Oberland ist die Hochschule für Technik Rapperswil ein regionaler Standortfaktor, der nicht zu unterschätzen ist.

www.hsr.ch

Wissens- und Technologietransfer

Am 21. Juni 2006 führte die Regionalkonferenz im Joweidzentrum Rüti ein erstes Werkstattgespräch zum Wissens- und Technologietransfer durch. Innovation ist ein wichtiger Standortfaktor und für die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz von zentraler Bedeutung. Ein Erfolgsfaktor ist dabei die Fähigkeit das Wissen aus den Hochschulen in die reale Wirtschaft zu transferieren. Dieser Wissens- und Techno-

logietransfer ist ein Element der Innovationspolitik und



damit ein Anliegen der Standortförderung auch auf regionaler Ebene. Mit den regelmässigen Werkstattgesprächen wurde ein niederschwelliges Format gewählt, um Unternehmen und Hochschulen näher zusammenbringen.

Am Werkstattgespräch im Joweidzentrum haben 31 Personen teilgenommen. Die gute Aufnahme ermutigt die Regionalkonferenz weitere Werkstattgespräche durchzuführen. Für Werkstattgespräche braucht es engagierte Partner! Wir danken den Referenten und der Firma Sulzer Immobilien, welche uns professionell unterstützt und mit dem reichen Apéro ein sympathisches Umfeld für das Netzwerken offeriert hat.

Link Programm im Archiv:

http://www.wrzo.ch/html/E_WG_WTT_060621-2.pdf

Wirtschaftswochen erfolgreich auf Kurs

Nach der Pilotwoche mit einer BMS-Klasse in Rüti im Oktober

Regionalmarketing Zürcher Oberland, Bahnhofspassage, Bankstrasse 8, 8610 Uster
Tel. +41 (0)44 905 40 56, Fax +41 (0)44 905 40 55 e-mail wrzo@wrzo.ch, Web-Site www.wrzo.ch

2005, fanden im 2006 zwei Wirtschaftswochen in Uster und in Rüti, sowie eine Semesterausbildung in Uster statt. Wirtschaftswochen werden weiterhin regelmässig durchgeführt und konzeptionell weiterentwickelt. Sie sollen in Zukunft auch vermehrt gewerblichen Berufen und ad hoc Gruppen zugänglich gemacht werden. Wirtschaftswochen in Schulen vermitteln wirtschaftliches Basiswissen aus der Praxis und lassen realitätsbezogene Unternehmenssituationen erleben.

**Wirtschaft erleben –
Wirtschaft verstehen**

Mit Wirtschaftswochen:

- wird die Berufsbildung gestärkt,
- werden Schlüsselqualifikationen entwickelt,
- betriebswirtschaftliches Basiswissen vermittelt,
- die Identifikation gefördert und Chancen erkannt,
- Die Region als Wirtschaftsstandort positioniert.

Dazu werden ein Unternehmensplanspiel und externe Referenten eingesetzt. Wirtschaftswochen vermitteln die Chancen der freien, sozialen Marktwirtschaft und bauen Vorbehalte ab. Für die Jugendlichen haben sich die Wirtschaftswoche als ausgezeichneter Rahmen erwiesen, wo sie ihre Schlüsselqualifikationen entwickeln und Vertrauen in die Zukunft fassen können.

Download:

http://www.wrzo.ch/html/IB_wiwo_060802.pdf

Artikel Zürcher Oberländer:

<http://www.wrzo.ch/html/Artikel%20ZO.pdf>

Web-Site des Regionalmarketings www.wrzo.ch

Die Internet-Plattform der Wirtschaftsregion Zürcher Oberland wurde bis Ende November Jahr bereits von über 9'000 Besuchern benutzt. Sie ergänzt die Internet-Auftritte der Gemeinden enthält viele Links zu andern Informationsplattformen. Der Link zur Wirtschaftsregion Zürcher Oberland lautet www.wrzo.ch und die E-Mail Anschrift wrzo@wrzo.ch.

Kleine Auswahl von Ereignissen mit Ausstrahlung

150 Jahre Glattallinie am 9. September 06 zwischen Wallisellen und Uster. Ein gelungenes Fest zum Jubiläum der Bahnlinie, welche die Wirtschafts- und Raumentwicklung im Oberland nachhaltig geprägt hat.

Metropoly die urbane Schweiz. Thematisch passend zur regionalen Entwicklung im Raum Zürcher Oberland, fand an verschiedenen Standorten in der AggloObersee die Wanderausstellung „Metropoly die urbane Schweiz“ statt. Das Podiumsgespräch „AggloObersee meets Züri Oberland“ befasste sich am 22.11.06 mit den

Eigenschaften, Besonderheiten, Gemeinsamkeiten der beiden Teilregionen. In Anbetracht der Tatsache, dass sich die Aufgabenteilung an den Anforderungen von Bevölkerung und Wirtschaft orientieren, sind neue Grenzen nicht die Lösung. Das Podium kam zum Schluss, dass sich die Regionen selber helfen müssen

Einweihung am 1. Juli 2006 der **Bachtelblick-Schanze.**

Tischmesse Zürcher Oberland am 12. September 2006 in Wetzikon.



Werden Sie Mitglied!

Die Regionalkonferenz Wirtschaftsregion Zürcher Oberland vernetzt Wirtschaft und Politik. Mit Ihrer Mitgliedschaft fördern Sie Rahmenbedingungen für eine günstige Wirtschaftsentwicklung und ermöglichen regionale Projekte. Das Zürcher Oberland wird als Wirtschaftsstandort bekannt gemacht und die Wirtschaft mit Dienstleistungen unterstützt.

Regionalmarketing Zürcher Oberland, Bahnhofspassage, Bankstrasse 8, 8610 Uster
Tel. +41 (0)44 905 40 56, Fax +41 (0)44 905 40 55 e-mail wrzo@wrzo.ch, Web-Site www.wrzo.ch

